

Leseprobe

Lucy Körner Verlag

Fellbach, 1991

Gesetzt den Fall es gäbe dich

Erzählung

ISBN: 3-922028-19-5

Das Wesen stand vor ihr. Sie mußte die Augen zusammenkneifen, um sich an die Helligkeit zu gewöhnen. Sie war plötzlich ganz ruhig. "Ich hab's also tatsächlich geschafft", sagte sie laut zu sich selbst, "ich bin total übergeschnappt. Ich sehe einen glühenden Menschen. Ich weiß, daß er nicht da ist, aber ich sehe ihn trotzdem."

Das feurige Geschöpf wich wieder zurück. Doch dann blieb es stehen, neigte den Kopf zur Seite und sah Tina fragend an. Es konnte lächeln, und es redete. Seine Stimme war sanft und klang etwas rauchig: "He, das ist ja aufregend. Du kannst mich tatsächlich sehen?"

Tina kletterte in die Mulde zu ihrer Milchkanne. Dabei rief sie über die Schulter: "Jetzt reicht's aber! Mach mir nicht auch noch vor, daß du reden kannst!" Es kam keine Antwort. Tina hob die Kanne hoch. "Na siehst du, es geht doch. Wenn du dich jetzt freundlicherweise noch in Luft auflösen würdest, meinestwegen auch in Rauch – Himmel, warum begreife ich nicht, daß ich mit mir selbst rede?"

"Du magst mich nicht." Das glühende Wesen kniete am Rand der Mulde, ständig bemüht, sein Gesicht von den langen, flammenden Haaren freizuhalten.

"Das wird ja immer besser", stotterte Tina, "mögen soll ich dich jetzt auch noch." Sie blieb kraftlos in der Mulde sitzen. Warme Luft umhüllte sie. Tina musterte das Feuerwesen genauer. Nüchtern betrachtet hatte sie einen nackten Mann vor sich, wenn auch die Konturen durch das helle Licht und die dicht über der Körperoberfläche flirrende Luft etwas verschwammen. Tina putzte sehr ausgiebig ihre beschlagene Brille. "Sigmund Freud hätte seine helle Freude an uns beiden gehabt", sagte sie leise.

Das glühende Geschöpf nahm unbefangen die Unterhaltung wieder auf: "Du hast mir gestern einen riesigen Schrecken eingejagt, als du mich plötzlich angesprochen hast. Außer dir sieht mich doch keiner, daran kann man sich ganz schön gewöhnen."

Tina hatte Mühe, die Bügel ihrer Brille wieder hinter die Ohren zu schieben. "Ich habe dir einen Schrecken eingejagt? Das ist ja wirklich großartig. Wenn einer erschrocken ist, dann ich!"

Das Wesen lachte hell auf. "Tut mir leid, ehrlich. Woher sollte ich wissen, daß du mich siehst? Aber komm doch hoch, ich glaube, wir brauchen keine Angst mehr voreinander zu haben."

Tina kroch auf Händen und Knien über den Rand der Mulde.

"Also schön", dozierte sie angestrengt, "mal angenommen, es gäbe dich. Verrate mir, wer du bist und wo du herkommst."

Ein erstaunter Blick streifte sie. "Woher soll ich das wissen? Ist es wichtig? Ich bin eben da, das ist alles."